

Workshop

User Innovation

Im Juni 2006 organisierte der Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement der TUM, Prof. Joachim Henkel, gemeinsam mit Prof. Eric von Hippel vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston, USA, den »4th International Workshop on User Innovation«. 65 Teilnehmer aus neun Ländern widmeten sich dem Thema »Nutzer-Innovationen«.

Erfolgreich zu innovieren, ist das Ziel aller Unternehmen. Dazu ist technische Brillanz erforderlich, aber nicht ausreichend. Von zentraler Bedeutung im Innovationsprozess ist es, die Bedürfnisse der Nutzer im Blick zu haben. Und noch mehr: Nutzer, insbesondere so genannte »Lead User«, entwickeln oft selbst Lösungen

für ihre Bedürfnisse. Bei der Erforschung solcher Nutzer-Innovationen stehen zwei Fragen im Mittelpunkt: Was motiviert Nutzer-Innovatoren? Wie können Unternehmen von Nutzer-Innovationen profitieren?

Zu Erkenntnissen über die Motivation von Nutzer-Innovatoren informierten Fallstudien aus der Medizintechnik, dem Modellbau, aus Programmierung und Kommunikationstechnik für körperlich behinderte Personen. Sie zeigten, dass extrinsische Motivation – Bedarf nach einer Lösung –, aber auch intrinsische Motivation die treibende Kraft sein kann. Schließlich kann eine aus Spaß begonnene Tätigkeit zum Beruf werden, indem der Nutzer-Innovator zum Unternehmensgründer wird.

Für Unternehmen ist das Phänomen Nutzer-Innovationen in mehrfacher Hinsicht wichtig. Zum einen können sie Tools verwenden, um Nutzer-Innovationen zu identifizieren bzw. zu erleichtern. Diesen Aspekt griffen Beiträge über die Optimierung von »Lead-User-Prozessen« und von Toolkits für Nutzer-Innovationen auf. Zum anderen sollten Unternehmen Maßnahmen überdenken, die Nutzern die Modifikation von Produkten erschweren: Was vordergründig als sinnvoller Schutz geistigen Eigentums erscheint, schneidet de facto das Unternehmen von wertvollen Innovationsideen ab. Schließlich kann das Potential von Lead



Organisierte den Workshop: Prof. Joachim Henkel
Foto: Uli Benz

Users sogar dazu verwendet werden, Anwendungsmöglichkeiten neuer Technologien zu identifizieren.

Joachim Henkel

Prof. Eric von Hippel (l.) vom MIT in Boston, bereicherte den »4th International Workshop on User Innovation« an der TUM. Seine Arbeiten am MIT haben die Forschung zu User Innovation begründet.
Foto: Uli Benz

